

Portisch Reinhold

Vorname: Reinhold

Nachname: Portisch

erfasst als:

Komponist:in Interpret:in Ausbildner:in Veranstalter:in Künstlerische:r Leiter:in

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Klavier Oboe

Geburtsjahr: 1930

Geburtsort: Salzburg

Geburtsland: Österreich

Stilbeschreibung

Nach dem Beginn mit Zwölftonmusik und elektronischer Musik Abklärung und Ausprägung der eigenen Musik mit dem Ziel, eine eigenständige "österreichische Lösung" der gegenwärtigen Situation zu finden. Österreichisch durch einen versöhnlichen Übergang von der nachseriellen Phase zu einer neuen Freiheit in der Verwendung und Rückgewinnung musikalischer Mittel. Harmonische Zentren und melodische Bildungen als erreichte Stationen vorausgegangener Entwicklungsprozesse werden nicht gescheut, wenn sie der geistigen Idee eines Aufschwungs der Seele, einer Steigerung der Fähigkeit zur Transzendenz mit musikalischen Mitteln dienlich sind.

Reinhold Portisch (1994), zitiert nach: Günther, Bernhard (1997) (Hg.): Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: music information center austria, S. 852.

Auszeichnungen

1956 Bergen-Kreis Salzburg: erster Preis des Liedwettbewerbs

1963 *Stadt Graz*: Förderungspreis für Musik

1975 *Theodor Körner Fonds*: Förderungspreis

1976 *Theodor Körner Fonds*: Förderungspreis

1976 *Republik Österreich*: Staatsstipendium für Komposition

1985 *Erster Internationaler Kompositionswettbewerb Geistlicher Musik Fribourg*:

Anerkennungsdiplom

Ausbildung

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium des Landes Steiermark, Graz: Klavier, Oboe

1954–1958 Universität Mozarteum Salzburg: Oboe, Dirigieren (Gerhard Wimberger), Tonsatz (Cesar Bresgen)

1958–1961 mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien: Alte Musik (Josef Mertin), Komposition (Karl Schiske), Zwölftonseminar (Hanns Jelinek)

Tätigkeiten

1961 - 1962 Graz Neue Zeit: Musikkritiker

1962 - 1971 Jeunesse Graz Graz Gründer und Leiter der Konzerte

1962 - 1964 Musikverein für Steiermark Graz Sekretär

1964 - 1970 Musikverein für Steiermark Graz Generalsekretär

1971 Universal Edition Wien Abteilungsleiter

1971 - 1972 Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Wien Leiter des Internationalen Wettbewerbs für Gesang, Violine und Klavier

1976 - 1977 Stadt Innsbruck Innsbruck Leiter des Konzertbüros

1979 - 1982 School of Music Wien Wien Gründer und Leiter

1985 Gründung und Leitung eines Analyse-Seminars

freiberufliche Tätigkeit und Unterrichtstätigkeit

Forum Stadtpark Graz Graz Gründungsmitglied

Steirischer Herbst Graz Gründungsmitglied

Planung und Durchführung von über 500 Konzerten

MUK - Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (früher: Konservatorium Privatuniversität Wien) Wien Professur für Tonsatz, Musiktheorie und Komposition

Schüler:innen (Auswahl)

Wilfried Satke

Aufträge (Auswahl)

ORF - Österreichischer Rundfunk

Aufführungen (Auswahl)

Steirischer Herbst

Österreich heute

Royal Academy of Music London (Großbritannien)

Staatstheater Schwerin

zahlreiche Aufführungen in Wien, Salzburg, Graz, Innsbruck, Dresden

Literatur

1979 Goertz, Harald (Hg.): PORTISCH, REINHOLD. In: Österreichische Komponisten der Gegenwart. Wien: Döblinger, S. 69.

1994 Goertz, Harald, Österreichischer Musikrat (Hg.): PORTISCH Reinhold. In: Österreichische Komponisten unserer Zeit (= Beiträge der Österreichischen Gesellschaft für Musik. Band 9). Bärenreiter: Kassel u. a., S. 116–117.

1997 Günther, Bernhard (Hg.): PORTISCH Reinhold. In: Lexikon zeitgenössischer Musik aus Österreich: Komponisten und Komponistinnen des 20. Jahrhunderts. Wien: Music Information Center Austria, S. 852–853.

© 2025. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)